

Oktober 1925

Bezugs-Preise
 Einzel, einbl. 1.60
 6 Monate 10.00
 12 Monate 18.00
 Erhöht an
 jed. Werktag
 in d. Verlags-
 stelle
 In Fällen des Gewalt
 nicht kein Anspruch
 auf Rückzahlung
 des Bezugspreises.
 Telegramm-Adresse:
 Verlagsanstalt Nagold,
 Postfach-Konto
 5113.

Bezugs-Preise
 Einzel, einbl. 1.60
 6 Monate 10.00
 12 Monate 18.00
 Erhöht an
 jed. Werktag
 in d. Verlags-
 stelle
 In Fällen des Gewalt
 nicht kein Anspruch
 auf Rückzahlung
 des Bezugspreises.
 Telegramm-Adresse:
 Verlagsanstalt Nagold,
 Postfach-Konto
 5113.

Bezugs-Preise
 Einzel, einbl. 1.60
 6 Monate 10.00
 12 Monate 18.00
 Erhöht an
 jed. Werktag
 in d. Verlags-
 stelle
 In Fällen des Gewalt
 nicht kein Anspruch
 auf Rückzahlung
 des Bezugspreises.
 Telegramm-Adresse:
 Verlagsanstalt Nagold,
 Postfach-Konto
 5113.

Der Gefellschaffer

Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamtsbezirk Nagold

mit den illustr. Unterhaltungs-Beilagen „Feierstunden“ „Unsere Heimat“

Nagolder Tagblatt

mit der landwirtschaftlichen Beilage Haus-, Garten- u. Landwirtschaft

Anzeigen-Preise
 Die einseitige Zeile
 aus gerahmt. Schrift
 od. deren Raum 15 J
 Familien-Anz. 12 J
 Anklam-Zeile 45 J
 Sammelanzeigen
 50 % Nachschlag
 Für das Erscheinen
 von Anzeigen in be-
 stimmten Ausgaben
 und an besonderen
 Plätzen, wie für tele-
 phonische Anzeigen u.
 Chiffreanzeigen kann
 keine Gewähr über-
 nommen werden.

Nr. 240 Gegründet 1826 Mittwoch den 14. Oktober 1925 Fernsprecher Nr. 29. 99. Jahrgang

Tagespiegel

Der deutsch-russische Handelsvertrag wurde in Moskau unterzeichnet.
 Die Pariser „Information“ meldet, der König von Spanien werde in nächster Woche einen Besuch in Paris machen.
 Der englische Seemannsstreik ist in allen Häfen mit Ausnahme Londons abgebrochen worden.
 In Panama ist ein Generalfreik ausgebrochen. Die Regierung der Vereinigten Staaten hat Truppen dorthin abkommandiert.

Deutschland und der europäische Eisentrust

Vor dem Kriege wurden fast alle nordamerikanischen Böden auf europäischen Schiffen verfrachtet, heute besitzen die Vereinigten Staaten eine Handelsflotte, die nächst der englischen die größte in der Welt ist und bei weitem die deutsche der Vorherrschaft übertrifft.
 Gegenüber diesem harten unerbittlichen Tatbestand, von dem man doch nun einmal ausgehen muß, steht die all zu durchsichtige Behauptung „Deutschland muß mehr exportieren“ nicht gerade sehr. Grundrücken der europäischen Wirtschaft sind Eisen und Kohle. Wer sie besitzt, hält die Hand an der Gurgel der Wirtschaft, kann aber auch heimlich legendbringend wirken und das politische Europa heilen. Es ist kein Zweifel, daß die Gründung eines europäischen Eisentrusts demüht oder unbemüht schon lange Jahre verlagert wurde. Das Kriegsjahr in Frankreich stand zu einem gewissen Teil unter diesem Gedanken. Als nun in der Inflationszeit ein Wirtschaftsführer wie Hugo Stinnes sich erhob, da war dessen Hauptaugenmerk auf eine Verständigung der französischen, belgischen und deutschen Eisenindustrien gerichtet. Fast schien es einen Augenblick, als ob seine Verhandlungen mit der Franzosen von Erfolg gekrönt seien, da kam aber der Einmarsch Frankreichs ins Ruhrgebiet. Dieser ist in letzter Linie doch auf das französische Eisenkartell zurückzuführen, das mit gewaltigen Geldmitteln sich in den Besitz der Ruhrfabrik setzen wollte, um so wirtschaftlich Europa zu beherrschen. Mit anderen Worten war es der Versuch, einen europäischen Eisentrust unter Frankreichs Herrschaft zu gründen. Die französische Eisenindustrie haben ja in ihrem Land die politische Vormachtstellung der Bankiers errungen, so daß die Politiker nur mehr Werkzeuge in ihrer Hand sind. Das in Szene gesetzte Ruhrabenteuer scheiterte aber. Es war ein kostspieliger Sieg, der klar zeigte, daß es einfach nicht möglich ist, in gewaltpolitischer Weise die Frage eines europäischen Eisentrusts unter Frankreichs Führung zu lösen.

Wehr oder weniger werden aber die deutsch-französischen Wirtschaftsverhandlungen unter diesem Gesichtspunkt geführt. Auch die sollte das in Luxemburg zwischen den Eisenindustriellen Frankreichs und Deutschlands abgeschlossene Eisenabkommen der Anfang zu besseren Zeiten sein. Es bleibt heute dahingestellt, ob dies tatsächlich schon der Fall war, da ja diese Abmachung infolge Abbruchs der Verhandlungen nicht in Kraft getreten ist. Es hätte auch fast den Anschein, als ob die Sozialleistungen von den Briten ausgeschaltet worden wären und die Interessen Frankreichs allzu große Berücksichtigung gefunden hätten. Die französische Eisen- und Stahlindustrie ist heute auf dem europäischen Festland die größte und hat die deutsche überlagert, aber sie besitzt eben eine verdammbare Fiktion, die Abstraktion. Wenn nicht Deutschland in irgendeiner Weise Frankreich hilft, Elend-Verdrängen — hier befinden sich ja die technisch vollendeten Eisenbauten deutschen Ursprungs — zu verhindern, so nützt die Raffinade der Eisenerzeugung der französischen Volkswirtschaft nicht das geringste, sondern ist nur ein Ballast. Man kann aber durchaus eine private Verständigung mit Frankreichs Eisenindustrie denkbar sein, die zwar den Deutschen Stahlwerksverband nicht benachteiligt, aber dennoch der deutschen Gesamtwirtschaft die schwersten Wunden schlägt. So muß denn bei den jetzigen deutsch-französischen Wirtschaftsverhandlungen mit Nachdruck gefordert werden, daß von vornherein die Staatsgewalt der führenden und richtunggebende Teil ist.
 Ein europäischer Eisentrust scheint noch immer alljährlich die Absicht in sich zu tragen, Frankreichs Vormachtstellung in Europa auch wirtschaftlich festzusetzen. Für die Franzosen heißt es ja auch eine Selbstverständlichkeit, sich in erster Linie von diesem Ziele leiten zu lassen, zumal eben doch die französischen Eisenindustriellen die Drahtzieher in der großen Politik des Landes sind. In Frankreich besteht eine Verquickung zwischen Politik und Geschäft in einem Maß, wie es nicht einmal die Vereinigten Staaten kennen. Das macht aber recht recht zur Vorsicht und fordert die größte Weisheit der Reichsregierung beim Abschluß jedes Privatvertrages zwischen der deutschen und französischen Eisenindustrie. Die Entwicklung zu einem europäischen Eisentrust kann sich jedenfalls nur allmählich vollziehen. Auch müssen in den einzelnen europäischen Ländern erst die entsprechenden Zustände geschaffen werden. Es ist möglich, daß die Gründung der neuen Eisengesellschaft in Deutschland bereits ein Schritt auf diesem Weg ist. Diese Zusammenstoßbewegung der fünf großen europäischen Eisenwerke Krupp, Phönix, Thyssen, Albinus, Thales und Rheinhardt hatte ja bereits auf Oberbühnen übergriffen, aber andererseits ist ja auch wieder der erstarrte Zusammenstoß durch den Austritt von Krupp geändert worden, wie überhaupt eine Reihe bedeutender Hütten (z. B. Albinus, Hoesch und Rombo) sich nicht beteiligen hatten. Wegen solcher Zurückhaltung spricht immer noch hart bei uns in Deutschland das persönliche Element, denn trotz allem sind auch in der deutschen Eisenindustrie noch große Verhältnisse, wobei man nur an Thyssen und Krupp zu denken braucht, maßgebend. Wenn die Entwicklung über dieses Persönliche hinwegschreitet, so handelt es

Fortschritte aber noch keine Lösung.

Cocarno, 13. Okt. Der amtliche Bericht vom Montag teilt mit, daß auf Wunsch der deutschen Vertretung in der Sitzung ein allgemeiner Gedankenaustausch stattgefunden habe, dessen Ergebnis ein Fortschritt in der Richtung einer befriedigenden Lösung der erörterten Fragen gewesen sei.
 Nachmittags fanden Besprechungen über die Ostschlichtungsverträge zwischen Dr. Luther, Stresemann, Briand und Chamberlain statt, denen auch die verschiedenen Staatssekretäre anwohnten.
 Bezüglich des Artikels 16 wurde erwogen, daß England in Bezug auf die Entlassung der anderen Staaten treffen sollen, ihren Einfluß im Völkerbündnis dahin geltend zu machen, daß Artikel 16 zwar der Form nach bestehen bleibe, auf Deutschland aber so lange keine Anwendung finde, bis die Frage der allgemeinen Abrüstung geregelt, aber, was dasselbe ist, bis Deutschland in Bezug auf die Entlassung der anderen Staaten des Völkerbündnis geneigt ist. — Hinsichtlich der Bürgerkriegs-Frankeiens gegenüber Polen wird vorgeschlagen, daß die vier Mächte eine schriftliche Verständigung eingehen, daß diese Bürgerkriegs-Frankeiens nicht über die Grenzen Polens nur so weit verdrängen, wie Großbritannien und Deutschland sie als gültig anerkennen, nicht aber so weit Großbritannien und Deutschland ihre Änderung auf Grund des Artikels 19 für notwendig halten. Gegen diesen Vorschlag wehrte sich Polen entschieden.

Reuter berichtet, von der heutigen (Dienstag) Besprechung Dr. Stresemanns und Strzymski werde viel abhängen.
 Die Berliner „Deutsche Allg. Ztg.“ schreibt: Die in Berlin vorliegenden Berichte lassen erkennen, daß die deutsche Vertretung in Cocarno noch fest an dem Standpunkt festhält, den sie bisher zu den wichtigen Fragen des Art. 16 und der Ostbürgerkriegs eingenommen hat. Außerdem sei aber auch noch keine Lösung für die Nebenforderungen gefunden, ohne die Deutschland sich nicht entschließen könne, den Sicherheitsvertrag zu unterzeichnen und in den Völkerbund einzutreten, nämlich die Änderung der Art der Besetzung der Besetzung u. s. w. Vor allem müsse Sicherheit bestehen, daß die aus einem Gebiet zurückgezogenen Truppen nicht zur Vermehrung der Besetzung in einem anderen Besetzungsgebiet dienen. Die Ostfragen seien bisher nur sehr wenig gefördert worden. Wenn auch Anzeichen vorhanden sind, daß dem

Zustandekommen eines Schlichtungsvertrages zwischen Deutschland und der Tschechoslowakei keine unüberwindlichen Hindernisse entgegenstehen, so sei doch nicht ausgeschlossen, daß die Verhandlungen mit dem polnischen Vertreter Strzymski den Fortgang der Cocarnokonferenz verzögern und erschweren können.
 Auch der Vertreter des VVA in Cocarno tritt den Darstellungen von Havas entgegen, als ob in der Völkerbündnisfrage bereits eine Lösung gefunden sei. Ebenfalls unrichtig sei die Havasbehauptung, die deutsche Vertretung habe sich eine 24stündige Bedenkzeit ausbedungen.
 Die letzten Berichte der Pariser Blätter sind in ihrer Verantwortlichkeit bereits merklich herabgestimmt.
 Reichskanzler Dr. Luther hat den Staatssekretär der Reichskanzlei Dr. Kempner von Cocarno nach Berlin geschickt, um dem Reichspräsidenten und dem Kabinett über den Stand der Verhandlungen Bericht zu erstatten und mit den Parteiführern Führung zu nehmen. Die Kabinettsitzung findet bereits Dienstag, abends 8 Uhr, statt. Am Mittwoch, vormittags, wird Reichspräsident von Hindenburg den Bericht entgegennehmen.
 Mussolini hat die Absicht, die Konferenz zu besuchen, wieder aufgegeben.
 Aus dem Saargebiet ist eine Abordnung unter Führung des Kommerzienrats Köchling eingetroffen, um bei der deutschen Vertretung verschiedene Wünsche und Beschwerden vorzubringen und die Leute zum Reich zu verführen.

Zustandekommen eines Schlichtungsvertrages zwischen Deutschland und der Tschechoslowakei keine unüberwindlichen Hindernisse entgegenstehen, so sei doch nicht ausgeschlossen, daß die Verhandlungen mit dem polnischen Vertreter Strzymski den Fortgang der Cocarnokonferenz verzögern und erschweren können.

Zustandekommen eines Schlichtungsvertrages zwischen Deutschland und der Tschechoslowakei keine unüberwindlichen Hindernisse entgegenstehen, so sei doch nicht ausgeschlossen, daß die Verhandlungen mit dem polnischen Vertreter Strzymski den Fortgang der Cocarnokonferenz verzögern und erschweren können.

Zustandekommen eines Schlichtungsvertrages zwischen Deutschland und der Tschechoslowakei keine unüberwindlichen Hindernisse entgegenstehen, so sei doch nicht ausgeschlossen, daß die Verhandlungen mit dem polnischen Vertreter Strzymski den Fortgang der Cocarnokonferenz verzögern und erschweren können.

Zustandekommen eines Schlichtungsvertrages zwischen Deutschland und der Tschechoslowakei keine unüberwindlichen Hindernisse entgegenstehen, so sei doch nicht ausgeschlossen, daß die Verhandlungen mit dem polnischen Vertreter Strzymski den Fortgang der Cocarnokonferenz verzögern und erschweren können.

Zustandekommen eines Schlichtungsvertrages zwischen Deutschland und der Tschechoslowakei keine unüberwindlichen Hindernisse entgegenstehen, so sei doch nicht ausgeschlossen, daß die Verhandlungen mit dem polnischen Vertreter Strzymski den Fortgang der Cocarnokonferenz verzögern und erschweren können.

Zustandekommen eines Schlichtungsvertrages zwischen Deutschland und der Tschechoslowakei keine unüberwindlichen Hindernisse entgegenstehen, so sei doch nicht ausgeschlossen, daß die Verhandlungen mit dem polnischen Vertreter Strzymski den Fortgang der Cocarnokonferenz verzögern und erschweren können.

Zustandekommen eines Schlichtungsvertrages zwischen Deutschland und der Tschechoslowakei keine unüberwindlichen Hindernisse entgegenstehen, so sei doch nicht ausgeschlossen, daß die Verhandlungen mit dem polnischen Vertreter Strzymski den Fortgang der Cocarnokonferenz verzögern und erschweren können.

Zustandekommen eines Schlichtungsvertrages zwischen Deutschland und der Tschechoslowakei keine unüberwindlichen Hindernisse entgegenstehen, so sei doch nicht ausgeschlossen, daß die Verhandlungen mit dem polnischen Vertreter Strzymski den Fortgang der Cocarnokonferenz verzögern und erschweren können.

Zustandekommen eines Schlichtungsvertrages zwischen Deutschland und der Tschechoslowakei keine unüberwindlichen Hindernisse entgegenstehen, so sei doch nicht ausgeschlossen, daß die Verhandlungen mit dem polnischen Vertreter Strzymski den Fortgang der Cocarnokonferenz verzögern und erschweren können.

Zustandekommen eines Schlichtungsvertrages zwischen Deutschland und der Tschechoslowakei keine unüberwindlichen Hindernisse entgegenstehen, so sei doch nicht ausgeschlossen, daß die Verhandlungen mit dem polnischen Vertreter Strzymski den Fortgang der Cocarnokonferenz verzögern und erschweren können.

Zustandekommen eines Schlichtungsvertrages zwischen Deutschland und der Tschechoslowakei keine unüberwindlichen Hindernisse entgegenstehen, so sei doch nicht ausgeschlossen, daß die Verhandlungen mit dem polnischen Vertreter Strzymski den Fortgang der Cocarnokonferenz verzögern und erschweren können.

Zustandekommen eines Schlichtungsvertrages zwischen Deutschland und der Tschechoslowakei keine unüberwindlichen Hindernisse entgegenstehen, so sei doch nicht ausgeschlossen, daß die Verhandlungen mit dem polnischen Vertreter Strzymski den Fortgang der Cocarnokonferenz verzögern und erschweren können.

Zustandekommen eines Schlichtungsvertrages zwischen Deutschland und der Tschechoslowakei keine unüberwindlichen Hindernisse entgegenstehen, so sei doch nicht ausgeschlossen, daß die Verhandlungen mit dem polnischen Vertreter Strzymski den Fortgang der Cocarnokonferenz verzögern und erschweren können.

Zustandekommen eines Schlichtungsvertrages zwischen Deutschland und der Tschechoslowakei keine unüberwindlichen Hindernisse entgegenstehen, so sei doch nicht ausgeschlossen, daß die Verhandlungen mit dem polnischen Vertreter Strzymski den Fortgang der Cocarnokonferenz verzögern und erschweren können.

Zustandekommen eines Schlichtungsvertrages zwischen Deutschland und der Tschechoslowakei keine unüberwindlichen Hindernisse entgegenstehen, so sei doch nicht ausgeschlossen, daß die Verhandlungen mit dem polnischen Vertreter Strzymski den Fortgang der Cocarnokonferenz verzögern und erschweren können.

Zustandekommen eines Schlichtungsvertrages zwischen Deutschland und der Tschechoslowakei keine unüberwindlichen Hindernisse entgegenstehen, so sei doch nicht ausgeschlossen, daß die Verhandlungen mit dem polnischen Vertreter Strzymski den Fortgang der Cocarnokonferenz verzögern und erschweren können.

Zustandekommen eines Schlichtungsvertrages zwischen Deutschland und der Tschechoslowakei keine unüberwindlichen Hindernisse entgegenstehen, so sei doch nicht ausgeschlossen, daß die Verhandlungen mit dem polnischen Vertreter Strzymski den Fortgang der Cocarnokonferenz verzögern und erschweren können.

Zustandekommen eines Schlichtungsvertrages zwischen Deutschland und der Tschechoslowakei keine unüberwindlichen Hindernisse entgegenstehen, so sei doch nicht ausgeschlossen, daß die Verhandlungen mit dem polnischen Vertreter Strzymski den Fortgang der Cocarnokonferenz verzögern und erschweren können.

Zustandekommen eines Schlichtungsvertrages zwischen Deutschland und der Tschechoslowakei keine unüberwindlichen Hindernisse entgegenstehen, so sei doch nicht ausgeschlossen, daß die Verhandlungen mit dem polnischen Vertreter Strzymski den Fortgang der Cocarnokonferenz verzögern und erschweren können.

Zustandekommen eines Schlichtungsvertrages zwischen Deutschland und der Tschechoslowakei keine unüberwindlichen Hindernisse entgegenstehen, so sei doch nicht ausgeschlossen, daß die Verhandlungen mit dem polnischen Vertreter Strzymski den Fortgang der Cocarnokonferenz verzögern und erschweren können.

Zustandekommen eines Schlichtungsvertrages zwischen Deutschland und der Tschechoslowakei keine unüberwindlichen Hindernisse entgegenstehen, so sei doch nicht ausgeschlossen, daß die Verhandlungen mit dem polnischen Vertreter Strzymski den Fortgang der Cocarnokonferenz verzögern und erschweren können.

Die Unerfüllbarkeit der Dawesverpflichtungen

Professor Cappel beschäftigt sich in einem Artikel des „Sozialistischen Monatsheft“ mit der „Möglichkeit der Begleichung der Kriegsschulden“ und schreibt u. a. über die deutschen nach dem Dawesplan bedingten Zahlungen: Diese Rechnungen für Deutschland (nach dem Dawes-Plan) ist ungefähr sechsmal so hoch, wie die höchste Jahreszahlung, welche Frankreich den Vereinigten Staaten zur Abdeckung seiner Kriegsschulden angeboten hatte und entspricht nicht ganz dem Vierfachen der letzten englischen Jahreszahlung. England kann keine Jahreszahlung von 160 Mill. Dollar bezahlen und hat eherdem Mittel zur Verfügung, Kapital im Ausland anzulegen. Für Frankreich wirkt sich die Begleichung einer Zahlung von etwa 100 Mill. Dollar in der Zahlungsabteilung des Landes nicht schwer aus, da dies im Jahr 1924 einen weit größeren Ueberschuß aufweisen dürfte. Für Deutschland mit seiner Unterbilanz von rund 2,6 Milliarden ist dagegen eine Kriegsschuldenbegleichung, die von 1000 auf 2500 Millionen ansteigt, eine Frage, deren Bewirtlichung erst die Zukunft zeigen muß. Selbstverständlich können die Zahlungen fortgesetzt, solange Deutschland im Ausland Anleihen für derartige Beträge aufnehmen kann, die sowohl den Unterbilanz in der Zahlungsbilanz als auch die Entschuldigungsverpflichtungen decken können. Aber dies bedeutet keine wirtschaftliche Bezahlung. Eine solche wird erst mit einer aktiven Handelsbilanz, welche einen Ueberschuß in dem Umfang der Entschuldigungsverpflichtungen aufweist, möglich. Aber wie dies erreicht werden soll, ist eine Frage, die kein Mensch beantworten kann.

Neuestes vom Tage

Abschluß der Arbeiten des Darmstadt-Konferenzen
 Berlin, 13. Okt. Der Untersuchungsausschuß des preuß. Landtags in Sachen Darmstadt-Konferenz nahm die Feststellungen des Untersuchungsausschusses an. Dagegen stimmten in den meisten Fällen nur die Kommunisten. Gegen den Abschluß über den Abg. Krüger stimmten auch die Sozialdemokraten und gegen den Vorschlag des Untersuchungsausschusses in Sachen Heilmann die Deutschnationalen. Alle Abänderungsanträge perlierten der Ablehnung, darunter auch der besonders Antrag des Berichterstatters in Sachen Heilmann. Damit sind die Arbeiten des Untersuchungsausschusses beendet.

Wieder ein Schandurteil

Lüttich, 13. Okt. Vom Kriegsgesicht Lüttich wurde der bekannte deutsche Schriftsteller Hauptmann Paul Dorat Höder wegen angebl. Kriegsverbrechen am Tod, zur Deportation und zum dauernden Aufenthaltssort in Belgien verurteilt. Paul Dorat Höder wird in der Anklage vorgeworfen, am 18. August 1914 in dem nur eine gute Wegstunde von Aachen gelegenen Moresnet den Befehl gegeben zu haben, den Landwirt Wilhelm Schmech ohne Gerichtsverurteilung zu erschließen, weil er im Besitz eines in seinem Haus an der Wand hängenden Robertskolber 9 Millimeter getroffen worden sei.

Der Streik in Frankreich

Paris, 13. Okt. Havas meldet, der politische Streik der Kommunisten sei als Kraftprobe vollständig mißlungen. In Paris, Suresnes und einigen anderen Städten, so in Strassburg, kam es zu blutigen Zusammenstößen. In Paris wurde der Abgeordnete Doriot im Kampf mit der Polizei schwer verwundet und verhaftet. In Lothringen streikten 20 u. h. der Grubenarbeiter, im Loire-Kreis 25 000 Arbeiter, von 105 000. In Rouanne streikten in den Baumwollspinnereien 80 u. h., in Toulouse sei es kaum zu einem Ausbruch gekommen.
 Wegen Aufreizung des Haers zum Ungehorsam im Marokkokrieg durch Artikel in der „Humanité“ wurden die kommunistischen Abgeordneten Cadin und Doriot, die Gewerkschaftsführer Bidol und Rousseau zu 13 Monaten Gefängnis und 300 Franken Geldstrafe, der Geschäftsführer des Blatts zu 8 Monaten Gefängnis und 2000 Franken verurteilt, eine Reihe weiterer Angeklagter erhielt Strafen von 6 bis 10 Monaten und 2000 Franken.

Ein fieserlicher Fall

London, 13. Okt. Aus Adelaide wird gemeldet: Aus bisher unbekanntem Gründen wurde der britische Generalgouverneur von Australien, Lord Forster, der kürzlich pensioniert worden war, plötzlich telegraphisch nach Adelaide zurückberufen, während er sich bereits im Zuge zwischen Adelaide und Perth befand, von wo aus er sich nach England einschiffen wollte.

Württemberg

Stuttgart, 13. Okt. Aus dem Parteileben. Der Bauaustausch der Württ. Zentrumspartei hat in einer Versammlung am Sonntag nach Berichten der Abgg. Andre und Bod eine Entschließung angenommen, wonin die Erhaltung der Betantrittsschule als gleichberechtigt neben den andern Schulen gefordert wird. Die Errichtung und Erhaltung von Privatschulen müsse gesetzlich gesichert werden.

Die Einweihung des Erinnerungsmals für die Toten des R.-J.-R. 247 war ursprünglich für den Herbst 1925 vorgesehen, wird aber nach einer neueren Entschließung des Denkmalausschusses erst im Mai 1926 sein. Alle ehemaligen Angehörigen des Regiments werden gebeten, ihre Beiträge für das Erinnerungsmal, die Erlöse für die Bausteine und sonstige Spenden möglichst bald auf das Postcheckkonto der Vereinigung ehemaliger 247er in Ulm a. D., Stuttgart 30 909, oder auf das Postcheckkonto der Vereinigung ehemaliger 247er e. V. in Stuttgart, Kaminstr. 41, Stuttgart 30 998, zu überweisen. Die Kameraden Emil Entenmann, Stuttgart, Kaminstr. 41, und Fr. Fischer, Ulm a. D., Günselände 2, geben gern jede erwünschte Auskunft.

Verstorbener Einbrecher. Der 26 Jahre alte ledige Eisenbrecher Gottlieb Schmid von Holzheim, Oß. Göttingen, der erst am 9. Sept. d. J. nach Verbüßung einer fünfjährigen Zuchthausstrafe wegen Einbruchdiebstahls aus der Strafanstalt Insterburg entlassen wurde, ist in der Nacht zum 6. Okt. gegen 2 Uhr an der Dachrinne des Ballons einer in der oberen Gänseheide gelegenen Villa emporgestiegen und durch die offene Tür in die Wohnräume des 1. Stocks gelangt. Die erwachende Wirtin des Zimmers, eine 52 Jahre alte Dame, wurde von Schmid mit der Pistole zum Stillschweigen veranlaßt, worauf er aus dem Nachtschrank wertvolle Schmuckstücke an sich genommen hatte. Als weitere Personen wach wurden, schloß er mit einem Sprung über den Balkon. Schmid wurde noch am gleichen Tag gegen 12 Uhr mittags festgenommen. Die Schmuckstücke sind wieder beigebracht.

Aus dem Lande

Hall, 13. Okt. Rodelschau. Die hiesige Zwangseinmündung für das Gewerbe der Damenradfahrerinnen veranfaßte am Samstag und Sonntag eine Rodelschau, die alleinig großes Interesse fand.

Reutlingen Oß. Haken, 13. Okt. Durch den Strom gestrichelt. Während ein auswärtiger Elektromonteur an einer Leitung arbeitete, wurde unversehrt der Strom eingeschaltet, wodurch der Arbeiter sofort getötet wurde. Die Kaufschuld an dem Unglück dürfte den Kolonnenführer treffen, der sich schon zum zweiten Mal wegen fahrlässiger Leitung zu verantworten hat. Er hatte die Leitung eingeschaltet.

Elmangen, 13. Okt. Das Fahren ohne Licht. Auf dem Heimweg sehr abends der Schreiner Speck von Reutlingen mit dem Rad auf der Steige nach Würt mit voller Wucht auf das ihm entgegenkommende Fuhrwerk des Hans Berner von Elmangen. Der Radfahrer blieb schwer verletzt liegen. Radfahrer sowohl wie Fuhrwerk waren ohne Licht.

Mergelstetten Oß. Heidenheim, 13. Okt. Teurer Mitarbeiter. Fabrikmeister Schüler ist gestern an seinem 70. Geburtstag nach über 50jähriger Tätigkeit bei der Firma Paul Hartmann & Co. aus dieser ausgeschieden. Von der Firma wurde ihm eine Rente ausbezahlt.

Alb Oß. Röttingen, 13. Okt. Autobrand. Zwischen Alb und Reutlingen geriet ein Kraftwagen der Autovermietung Walter in Reutlingen in Brand. Da das Feuer rasch um sich griff, waren Löschergebnisse umsonst, und der Wagen verbrannte bis auf die Eisenreste.

Reutlingen, 13. Okt. Regimentstag. Das Reserve-Inf.-Reg. 122 veranstaltete am Samstag und Sonntag hier einen Regimentstag. Der frühere Regimentskommandeur General Wald hielt eine kernige Ansprache. Stadtkriegsarzt Blümer sprach im Namen des Württ. Kriegerbundes. Am Sonntag wurde sodann im Volkspark der Gedendstein eingeweiht, wobei Herr Englin-Stuttgarter die Begrüßungsansprache hielt. Herr Binder aus Wangen und Stadtpfarrer Reicher hielten die Gedendreden. Sodann übergab General Sauter den Gedendstein in die Obhut der Stadt.

Reutlingen, 13. Okt. Jubiläum. Die am 10. Oktober 1825 von dem damaligen Förber, und späteren Jungmeister Georg Martin Eisenlohr gegründete Mechanische Baumwollspinnerei und Weberei G. M. Eisenlohr, Reutlingen-Deitingen a. Erms, die sich zu einem der größten Unternehmen dieser Art entwickelt hat - es werden von ihr heute rund 900 Personen beschäftigt - feierte am Samstagabend im Hotel Sprandel in Reutlingen mit ihren Angehörigen in Reutlingen und Deitingen ihr 100jähriges Jubiläum. Fabrikant Karl Eisenlohr hob in einer Begrüßungsansprache die Bedeutung des Tages hervor, indem er zugleich den Mitarbeitern dankte für ihre Treue und bekannt gab, daß die Firma zu dauerndem Gedeihen an die Jahrhundertfeier zugunsten ihrer Meister und Arbeiter eine Jubiläumsgiftung von 100 000 M. errichtet habe, zugleich als Erfolg der Johannes Eisenlohr-Stiftung, deren Kapital in derselben Höhe der Inflation zum Opfer gefallen ist. Brochard Julius Amiker sprach namens der Anwesenden.

Aus Stadt und Land

Magdeler, 14. Oktober 1925.

In den Ozean schiff mit tausend Werten der Jüngling; still, auf gerettetem Boot, treibt in den Hafen der Ort. Schiller, Erwartung und Erfüllung.

St. Bäckertätigkeit. Der Bürokratismus der nach revolutionären Zeit gibt seinem Vorgänger in der königlichen und kaiserlichen Zeit nichts nach. Bei der Beerdigung des beim Abzug des Flugzeuges verunglückten Bregener Bahndirektors Drath in Bregenz nahmen auch verschiedene Vereine von Lindau teil. Wie üblich wurden Kränze mitgenommen, um sie am Grab des Verstorbenen niederzulegen. An der Grenze mußten diese Zeichen freundschaftlicher Anhänglichkeit mit Lage und Schreibe 13.50 M. verzollt werden, trotzdem sie keine Schleißen trugen. Solche Bestimmungen gehören endlich einmal abgeschafft. Ein Eierbekrann ist doch keine Luxusware.

Kohrbach, 14. Okt. Tödlicher Unfall. Am Montagabend ereignete sich bei der Refektorium in der Schwarzwalder Zuchfabrik ein trauriger Zwischenfall. Der mit der Refektorium beschäftigte 18 Jahre alte Wilhelm Walz von Oberjettingen war zu dem oberen Mannloch des Reffels heraus-

gestiegen, um ein Lichtleitungslabel emporzuziehen und an anderer Stelle wieder herunterzulassen. Blödsinn hörte die in dem Dampfessel arbeitenden Leute einen dumpfen Ton und als man nachsah, fand man den Walz, den Streckkontakt mit beiden Händen an die Brust pressend, auf dem Boden liegend. Die 2 Stunden dauernden Wiederbelebungsversuche des Herrn Dr. Sichel-Gebhardt blieben leider ohne Erfolg. Walz, der sehr herzbeholden war, wird durch eine Verletzung mit der Lichtleitung einen Herzschlag erlitten haben. Genauer konnte bisher nicht festgestellt werden, jedoch kann nur die unglückliche Verletzung verschiedener Umstände die Ursache gewesen sein.

Unterthalheim, 13. Okt. Motorradunfall. Am Sonntag vorm. ereignete sich hier ein bedauerlicher Unglücksfall. Beim Nehmen einer Kurve ist Kaver Klaf mit seinem Motorrad gestürzt, wobei die auf dem Sozius sitzende Th. Ade von Oberthalheim durch Anschlag an eine Tanglege einen Oberschenkelbruch erlitt. Der Fahrer selbst kam mit leichteren Verletzungen davon.

Kohrau, 14. Okt. Brandstiftung. Der Tagelöhner und Korbmacher Konrad Böner von hier verurteilte sein Wohnhäuschen in Brand zu setzen. Er legte zu diesem Zweck Feuer und verließ darauf in eiligen Lauf das Haus. Durch den ausströmenden Rauch wurden die Nachbarn auf die Sache aufmerksam und dank dem sofortigen Eingreifen der Feuerwehr konnte das Feuer in seinem Entstehen gelöscht werden, ohne daß ein größerer Schaden verursacht wurde. Der Grund zur Tat ist in häuslichen Zwistigkeiten zu suchen.

Hirsau, 13. Okt. Bezirksfeuerwehrtagung. Am letzten Sonntag fand in Hirsau die endgültige Konstituierung des Bezirksfeuerwehverbandes Calw statt. In der sich daran anschließenden Delegiertenversammlung wurde u. a. der Bezirksfeuerwehverband gewählt und zwar: Als ordentliche Ausschussmitglieder für die Waldseite die Komm. Hansmann-Heilbronn, Kall-Neuweiler, für das Tal die Kommandanten Stüber-Calw und Seeger-Unterreichenbach, für das Wäu die Komm. Mann-Stammheim und Riß-Althengstett. In der später stattgefundenen Sonderitzung des Bezirksfeuerwehrausschusses wählte derselbe aus seiner Mitte zum 1. Vorsitzenden Bezirksfeuerlöschinspektor Riederer-Calw, zum Stellvertretenden Vorsitzenden Kommandant Mann-Stammheim, zum Schriftführer und Kassier Kommandant Stüber-Calw. Als Ort der nächsten Bezirksfeuerweherversammlung wurde Calw und als Tag der 6. Juni 1926 festgesetzt, an welchem Termin zugleich das Fest der Verbandegründung begangen werden soll.

Salmbach, 10. Okt. Amtseinführung. Der neue Ortsvorsteher, Schultheiß Eder, dessen Wahl von der Ministerialabteilung für Bezirks- und Körperschaftsverwaltung am 1. Oktober bestätigt wurde, ist heute durch Oberamtmann Lemp in öffentlicher Gemeinderatsitzung in sein Amt eingeführt worden.

Grödenhausen, 12. Okt. Brand. Sonntag früh 1/2 Uhr brach in der dem Karl Feig, Jäger und Christian Wolfinger, Bauer gehörigen Scheuer Feuer aus, welche vollständig niederbrannte. Die darin untergebrachten Vorräte an Getreide, Heu usw. sowie Motor- und Futtermischmaschine wurden ein Raub der Flammen, hingegen konnte das Vieh gerettet werden. Den Feuerwehren von hier und Oberhausen gelang es in angelegter Tätigkeit, das Feuer auf seinen Herd zu beschränken. Die Entstehungsurache ist unbekannt, doch wird Brandstiftung vermutet. Die Geschädigten sind versichert.

Aus aller Welt

Eine achtköpfige Jaldmünzerbande wurde in Oberfeld festgenommen; junge Leute im Alter bis zu 25 Jahren, die fast durchweg noch bei ihren Eltern wohnen. Sie hatten 50 Pfennig-Stücke gefälscht und schon 2000 Stück davon in den Verkehr gebracht.

Ein wackerer Kapitän. Eine Heldentat des Kapitän Raap vom Westmänder Fischdampfer „Regenbunz“ wird aus einer Verhandlung vor dem Hamburger Seeamt bekannt. Der Dampfer mit 12 Mann Besatzung an Bord befand sich in den Fischereigebieten vor Island, als er infolge stürmischen und unsicheren Wetters den Kurs verlor. Als das Schiff weit abgetrieben war, fuhr es bei Beibrachorn-Feuer auf die Seite und war nicht mehr flott zu machen. Es wurden Notsignale gegeben, Hilfe blieb aus. Schwere Brandungen kürzten während einer Stunde über Bord des Dampfers, es drohte der Untergang; entweder mußte das Schiff schleunigst verlassen werden, oder die Mannschiff war verloren. Der Kapitän forderte seine Leute auf, den Versuch zu machen, sich mit einer Leine durch die wildumwogenen Klippen einen Weg an Land zu bahnen. Trotz dreimaliger Aufforderung meldete sich niemand zu dem Wagnis, da es den sicheren Tod bedeuten würde. Als die Lage unhaltbar wurde, band sich der Kapitän Raap die Rettungsleine um den Leib, verließ das Schiff, warf sich der ihn hoch überschlagenden Brandung entgegen und gelangte im Kampf mit den aufgeschwägerten Wellen glücklich an den rettenden Strand. An der zwischen Schiff und Strand gespannten Leine fand die Besatzung jetzt einen sicheren Weg und einer nach dem anderen verließ das Schiff, das bald darauf gescheiterte. So rettete der wackerer Kapitän durch seinen Wagemut der ganzen Besatzung das Leben. Das Hamburger Seeamt lobte in seinem Spruch die keltene, brave Seemannsthat.

Ein Heißer als Arminioff. Als vor mehreren Jahren die näheren Vorgänge bei einem Nord durch die Angaben eines behelfenden Medizins, des Lehrers August Droß in Bernburg (Anhalt), schreibbar aufgeführt wurden, erregte die Kunde hiesigen viel Interesse. Auch Sachleute von Ruf beschäftigten sich mit der Angelegenheit, und es kam zu einer Briefwechsel für und gegen Droß. Seit dieser Zeit hat sich Droß in vielen Fällen damit beschäftigt, alle möglichen Verbreden, in der hauptsächliche Diebstähle, aber auch einige andere Verbrechen, mit Hilfe seiner behelfenden Medien aufzuklären. Indessen hatten sich aber doch ernste Bedenken gegen die Droßsche Kunst erhoben, und schließlich erhob der Staatsanwalt Anklage wegen Betrugs. Droß, der behauptet, am Grab Jesu eine Vision gehabt zu haben, die ihn dazu bestimmt habe, sich dem Okkultismus zu widmen, verfehlte seine Medien in den sogenannten Traumbüchern und zwar unter Anrufung Gottes. Er behauptet weiter, daß seine Medien in diesem Zustand des Hellschens fähig wären, Vorgänge, die sie nicht kennen, so wiederzugeben, wie sie sich tatsächlich ereignet haben. Da Droß sich für seine Tätigkeit bezahlen ließ, so erwidert die Anklage darin die Beschaffung eines unberechtigten Vermögensvorschießes, da Droß von der Rinderwertigkeit seiner Leistung überzeugt sei. Zu dem Prozeß, der am letzten Montag vor dem Schöffengericht in Bernburg begann, sind 130 Zeugen aufgetreten, und man rechnet mit einer Dauer von 8 bis 10 Tagen. Als Sachverständiger ist vom Richter der Potsdamer Landgerichtsdirektor Dr. Hellmann berufen.

Letzte Nachrichten

Fortschritt in der Garantiefrage. Der Grund der Reise Kempners.

Berlin, 14. Okt. Der Sonderberichterstatter der Z. N. meldet aus Locarno: In dem Kampfe um die deutschen Forderungen treten die Fragen des Art. 16 und der Garantie für den Osten ziemlich stark in den Vordergrund. Wenn das heutige amtliche Kommuniqué mitteilt, daß über den größeren Teil des erörterten Gebiets eine Einigung erzielt worden sei, so bezieht sich das auf die Garantiefrage, in der heute in der Tat eine Entwicklung eingetreten ist, die von unbeteiligter Seite als wesentlicher Fortschritt bezeichnet wird. Man betrachtet diese Frage als gelöst, nachdem es Dr. Gauß gelungen ist, eine Formulierung zu finden, die das Sonderrecht Frankreichs durch die Einschaltung einer englischen Garantie ausschließt. Die Erklärung, daß der deutsche Entschluß Freiheit im Falle des Art. 16 festlegt, wird in den nächsten Tagen von den Juristen ausgearbeitet werden, um dann die Delegation zu beschäftigen. Mit dieser Frage hängt in erster Linie die Reise Dr. Kempners zur Berichterstattung nach Berlin zusammen. Es war bei der deutschen Delegation gestern bekannt geworden, daß eine Davaumeldung über diesen Punkt zu erwarten sei und man hielt es sicherlich für richtiger, Kempner nach Berlin zu schicken, damit man in deutschen politischen Kreisen nicht durch die französischen Darlegungen einseitig unterrichtet würde.

Optimistische Havasmeldung.

Paris, 14. Okt. Wie Havas aus Locarno berichtet, hat die Konferenz gestern neue Fortschritte gemacht. Die Prüfung des Sicherheitsplans sollte so gut wie beendet sein. Er stelle das ausdrückliche Recht zur Garantierung der Schiedsgerichtsverträge im Osten fest. Der ergänzende Schiedsgerichtsvertrag zwischen Deutschland und Frankreich werde jedenfalls morgen fertig gestellt. Man braucht jetzt nur noch einen definitiven Schiedsgerichtsvertrag zwischen Deutschland u. Polen sowie der Tschechoslowakei abzuschließen.

Verhandlungen über die Nebenfragen in Locarno.

Berlin, 14. Okt. In Berliner politischen Kreisen wird darauf hingewiesen, daß die von verschiedenen Berliner Blättern gebrachten Kriechmeldungen nicht der tatsächlichen Sachlage entsprechen. Gegenwärtig scheinen in den Verhandlungen die sogenannten deutschen Nebenfragen im Vordergrund zu stehen, auf deren Bedeutung von Deutschland bereits von vornherein hingewiesen wurde. Vor französischer Seite scheinen diesen Forderungen gegenüber gewisse Widerstände geltend gemacht zu werden. Die Reise des Staatssekretärs Kempner nach Berlin steht jedoch in keinem Zusammenhang mit diesen Verhandlungen und ist lediglich darauf zurückzuführen, daß, über die prinzipiellen Fragen des Paktes Klarheit geschaffen, darauf eine Unterzeichnung des Reichskabinetts zweckmäßig erscheine.

Die Japan-Flieger in England eingetroffen.

London, 14. Okt. Die zwei japanischen Flieger, die Montagabend aus Frankreich abflogen, gerieten über den Kanal in dichten Nebel und hatten dadurch die Orientierung verloren. In der Dunkelheit landete ein Flugzeug in Farborough und überschlug sich dabei. Das andere konnte glatt landen.

Schiedspruch im Kalibergbau

Berlin, 13. Okt. Der im Reichsarbeitsministerium gefällte Schiedspruch für die Kalibergindustrie sieht eine Erhöhung des Schiedslohns um 30 Pfg. vor. Die beiderseitige Erklärung ist fällig bis 30. Oktober. Die Arbeitgeber hatten eine Lohnerhöhung abgelehnt.

Spiel und Sport.

S.V. N. A.-Jugend - F.C. Calw A.-Jugend 5:1 (0:1)

Bei prächtigem Fußballwetter fanden sich im friedlichen Wettkampf am letzten Sonntag obige Jugendmannschaften gegenüber, um erneut die Kräfte zu messen. Die körperlich stärkere Elf der Gäste dominierte bis zur Halbzeit, was auch in einem von ihnen erzielten Führungstor zum Ausdruck kam. Allerdings ist es nicht allein das Verbot der kalmer Stürmer, das ihnen die Führung gab, sondern auch unglückliche, vielleicht auch etwas unüberlegte Fußballwehr des heimischen Torwächters. Nach Halbzeit jedoch gelang es dem Mag. Sturm, der infolge Zurücknahme des Mittelstürmers auf den Mittelhalberposten vor hier aus immer wieder nach vorne genossen wurde, durch weiche, taumelnde Kombinationen Erfolge zu erzielen.

S.V. N. I - F.C. Schellbronn 4:1 (3:0)

Anschließend an erstes Spiel trafen sich zum letzten Verbandsspiel der hier nicht unbekannt F.C. Schellbronn mit unserer ersten Mannschaft. Trotz des Sieges kann man nur der Hintermannschaft, besonders dem linken Verteidiger und dem vorzüglichen rechten Flügel, uneingeschränktes Lob zollen. Mittel- und linker Flügel sowie der r. Verteidiger erfüllten ihre Aufgabe, doch müßte der Mittelhalber mehr Energie entwickeln. Schön war aber sein Kopfspiel. Stürmer lernt schießen! Siegfried hat ihr, aber... Von den Gästen war zweifellos der Torwart der beste Mann, der seine Mannschaft vor einer zweifelhafte Torzahl demohlet! Schiedsrichter: Herr Fein von Horzheim, war sehr gut.

Handel und Volkswirtschaft

Interessengemeinschaft in der ostlichen Industrie. Das unternehmende geschäftliche Erg... trug wesentlich geliebter Warenabfages haben die apische Anstalt G. B. Görz & Co. in Berlin-Neudamm, die J. & C. A. B. in Dresden und die Continental-Textil A. G. in Stuttgart zu einem langjährigen gemeinsamen Interessengemeinschaftsvertrag veranlaßt, um die unerträglich gewordenen Herstellungskosten durch Betriebsvereinbarung um zu vermindern. Das Gesamtkapital soll von 7 auf 8,4 Millionen Mark erhöht und das neue Kapital in erster Linie zur Verringerung der Bankschulden verwendet werden, damit die hohen Bankzinsen erparat werden können.

Kohlenhandel und Preislenkung. Die Beiräte des Groß- und Handels im Kohlenhandel haben beschlossen, die Preislenkung der Regierung zu unterstützen und die irdlichen Vereinigungen aufzufordern, gegen Willkür im Kohlenhandel aufs schärfste aufzutreten. Solange jedoch im Kohlenhandelsgebiet der Einkaufspreis und Einkaufsbedingungen gebunden seien, könne auf einen einheitlichen Verkaufspreis nicht verzichtet werden.

12 Prozent Dividende. Der Aufsichtsrat des Schwabener-Lag Stuttgart A.-G. Stuttgart hat beschlossen, der auf den 4. No-



Wirtschaft

Die Frage

Impressum

Verantwortlicher

Redaktion

Druckerei

Abonnenten

Verkaufsstellen

Postamt

Telefon

Verlag

Vertrieb

Verantwortlich

Druckerei

Abonnenten

unter einzuwerbenden Hauptverpflichtung der Aktionäre die...

Stuttgarter Börsen, 13. Okt. Die Stimmung an der heutigen...

Amthliche Bekanntmachung.

Abhaltung eines Vorkurslehrcurses in Wangen i. N. Am 16. November ds. Jrs. beginnt an der...

Nagold, den 13. Oktober 1925.

Oberamt: Dr. Herff, Kuttmann.

Kurzgefägte Brennholz

Emil Schwarz, Sägewerk Nagold

Nagold 1381

Unterzeichneter verkauft am Kirchweihmarkt

komplettes tanneues Schlafzimmer

komplette Kücheneinrichtung

Küchentisch

eichene Stühle

Rüchtiß

eingetroffen.

Gottlob Wiedmaier, jun.

Freudenstädterstr. 97.

Ministerium gefälligst eine Erhöhung der...

Jugend 5:1 (0:1)

4 PS Opel-Wagen

Zweisitzer Mk. 3750.-

Dreisitzer .. 4200.-

Viersitzer .. 4750.-

Limusine .. 5250.-

Lieferwagen .. 4000.-

10 PS Opel-Wagen

Pünfsitzer .. Mk. 8500.-

Mit Vierrad-Bremse, 6facher Ballenberei-

Vertreter:

Karl Ziegler, Autohaus

Freudenstadt

Murgtalstraße 20. Telef. 152.

Wirtschaft

Das unbr-

Die Preissteiger-

Die Beschränkung

Die Erhöhung der

Märkte

Table with market data including Stuttgart Schlachthofmarkt, Schweinepreise, and other commodity prices.

Schweinepreise, Milchmarken

Schweinepreise, Milchmarken: Berlin 30-35 - Herrenberg...

Wegen Umstellung meines Geschäfts

veranstalte ich ab heute Dienstag einen

Räumungs-Ausverkauf

in Wandspiegeln aller Größen, Wandbildern, Emaille-, Steingut u. Porzellan-Geschirr

Holz- und Blechwaren

mit großer Preisermäßigung

Ferner empfehle ich:

Herren- u. Knabenhüte, -Mützen, Gummimäntel, Damenmäntel, Herren- u. Damen-

wäsche in billiger Preislage

Strickwesten Besichtigen Sie meine Schaufenster!

Hosen

Paul Stäbler, Inh. d. Kaufh. W. Kittel, Nagold

Mein Lager für Herbst und Winter ist wieder neu sortiert

sowohl in modernen wie in einfachen Stoffen.

Herren-, Burschen- u. Knabenanzüge (Ersatz für Man)

gestr. Sweater, Damen-, Mädchen-, Herren- u. Knabenwesten

sowie Arbeitsröcke.

Ferner habe ich eine große Auswahl in

halb- und ganz schweren Ueberziehern, Ulstern

Raglans, Bozener Mänteln, Windjacken, Pelerinen

Loden- u. Samtcord-Anzügen, Lodenjoppen u. sämtl.

Sportbekleidung

Reelle Bedienung, guter Sitz und billige Preise werden zugesichert.

Christian Theurer

Herrenkonfektion u. Maßgeschäft Nagold, Bahnhofstraße.

Calwer Wolldecken

in großer Auswahl zu äußerst günstigen Preisen.

Halbwollene Decke mit Bordüre

Mk. 8.-, 10.-, 12.-, 14.-

Halbwollene Jacquarddecke

Mk. 15.-, 18.50, 24.-

Wollene Jacquarddecke

Mk. 36.-, 40.-, 45.-

Stachelhaardede

Mk. 18.-, 18.80, 29.-

37.50, 47.-, 58.-, 70.-, 77.-

Biederdecke

Mk. 20.50

Paul Rüdtele, am Markt Calw.

Sämtliche Gebrauchsartikel

für Küche und Haushalt

in Holz-, Blech-, Email-, Aluminium-, Glas- und

Porzellanwaren

empfiehlt zu mäßigen Preisen

Hermann Knodel.

Nur andauerndes Inserieren

bringt Erfolg!

Junge Hühner

beste Lege-, Maibrut 4-50

tegriffe 4-5. Hof. p. Nach.

H. Gross, Bergentheim 11

Garantie leb. Ankunft. Ia.

Referenzen. Preisliste frei.

Oberauer Löwenprudel

Beste Maibrut auf dem Markt.

Beste erhaltene Maibrut

Beste Maibrut und beste Preis.

Riederlage bei

Kulmbaur zum „Löwen“

Telefon 91 :: Nagold.

Am Kirchweihmarkt nimmt man mit:

Haushaltungs-Artikel:

alle Gewürze, Kaffee, Tee, Kakao, Weine

Toilette-Artikel:

Haut-Creme, feine Seifen, Parfüms, Brillantine, Haaröle und -Wässer, Zahnbürsten und Pasten.

Kranken-Artikel:

Verbandwatte, Binden aller Art, Kräftigungsmittel, Med. Tees

Ferner empfehlen wir alle einschlägigen Artikel, besonders unsere bekannten, viel erprobten

Tier-Arzneimittel

Löwen-Drogerie - Gebr. Benz - Nagold - Bahnhofstr. 45

gegenüber dem alten Geschäft.



Für Herbst und Winter

Herrenanzugstoffe
 Ueberzieher- und Ulsterstoffe
 Herrenloden, Halbtuche
 Damenkleider- und Kostümstoffe
 in modernen Farben und Dessins

Mantelstoffe
 Tuch, Eskimos, Velour de laine

Friedr. Kapp
 Tuchfabrikation
 Nagold.

1383

Gummi-Mäntel
 außen Stoff, innen Gummi, nur
Mk. 19.75

bei **M. Schloss in Nagold**

Extra billiger Verkauf!

Damenmäntel, Strickjacken, Westen u. Jumper
 Hemden, Untertailien, Beinkleider
 Prinzessbrücke, Bettjacken, Corsett, Taschen-
 tücher, Strümpfe, Schürzen, Einsatzhemden
 Unterhosen, Kragen, Cravatten, Sportstutzen
 Turnleibchen, Turnhosen, Schillerhemden
 Zephirhemden, Socken, Regenschirme
 Handen, Shawis, seidene Bänder, Haar-
 bänder, Herrenhüte, Herrenmützen, Cylinder

Herm. Brintzinger, Nagold.

Sägewerk Haussmann, Nagold
 Telefon 95

Durch Verkauf meines Sägewerks habe ich noch
 folgende Güter billigst abzugeben:

Erlen 15 mm, Birken 3-7 cm
Weißbuchen 2-10 cm
 sowie **Eichen,** 1389
 auch für Bildbauer

eichene Blindbodenbretter,
 sehr dauerhaft für Wohnungen über Stallungen.

Brautkränze
Brautschleier
 und
Hochzeitsblumen
 in großer Auswahl
Frida Pfomm
 1219 Nagold.

Theaterstücke
 -Couplets
 etc. etc.
 in **Auswahl**
 großer
Buchhdlg. Zaiser
 Nagold.

1 gut erhaltenes
Herren-
Fahrrad
 verkauft 1377
Sakob Luz
 Nagold-Vorstadt.
 Nagold.
 Einen neuen, schwarzen

Damen-
Mantel
 hat im Auftrag zu ver-
 kaufen
S. Wolber
 1391 Herrenschneiderei.
 Nagold.
 Eine gute eichene

Krautstände
 hat zu verkaufen 1223
R. Gauß
 bei der „Krone“.

Bett-Teppiche
Bett-Tücher
 unter Preis
Gottlieb Schwarz, Nagold

Nagold-Hrondorf.
 Statt jeder besonderen Einladung.

Hochzeits-Einladung.

Wir beehren uns hiermit, Verwandte,
 Freunde und Bekannte zu unserer am
Samstag, den 17. Oktober 1925
 im Gasthof zum „Löwen“ in Nagold
 stattfindenden Hochzeitsfeier freundlichst ein-
 zuladen. 1046

Heinrich Schühle : **Marie Hartmann**
 Schreiner, Sohn des : Tochter des
 † Heinrich Schühle : Joh. Hartmann
 Schreinermeister, : Tischler,
 Nagold. : Hrondorf.

Kirchgang 1 Uhr.

Auf den Markttag
 empfehle ich

 **frisches Obst und Gemüse,**
prima Tafeltrauben weiß und blau
 (gitterweise billiger).

Bananen — Feigen — Rüsse
Kostanien und dergl.
 — Alles zum billigsten Tagespreis.

W. Preuninger
 Obst- und Gemüsehandlung. 1384.

Schuhwaren
 für Haus, Straße und Sport

Tabakwaren
Kolonialwaren usw.
 1244 empfiehlt

Chr. Raaf
 Nagold, Marktstr.

Forstamt Nagold.
Reiß- und
Laubjäten-Beruf
 am Freitag, 16. Okt.
 nachm. 1 Uhr im Schiff
 in Nagold. Aus Staats-
 wald Brand und Dönsle-
 Radelholzreife, 35 geb.
 Wellen auf Haufen, ge-
 schätzt zu 182 RM. und
 Schlagraum, geschätzt zu
 45 Wellen. Land von
 den Wegen im Schloßberg
 in 7 Losen. 1392

2 Wagen
Dung
 sucht zu kaufen.
 Wer? sagt d. Geschäfts-
 stelle d. Bl. 1211
 Bestkauer b. G. W. Zaiser.

Bappschachteln
 bei G. W. Zaiser, Nagold.



Alle Musik-Instru-
mente für Haus u. Or-
chester, von den einfach-
sten Schülern bis zu den
feinsten Künstler-In-
strumenten, alles Zu-
behör, Saiten usw.
 empfiehlt
 in reichster Auswahl
Musikhaus Curtz,
 Pforzheim, Leopoldstr. 17
 arkaden Kleinsch,
 Kollbrunn.
 Reparaturen u. Stim-
 men Leigen, Werkstätte.

Neuer
Sankt Martin
Weißwein

1372 ist eingetroffen bei
Berg & Schmid, Nagold.

Morgen Donnerstag (Markttag)

Mehlsuppe
 in der „Rose“.

Morgen Donnerstag (Markttag)

Mehlsuppe

Chr. Veig zur Köhlererei.

Suche 1379
 braunes, geuntes

Mädchen,
 das schon gedient und auch
 Liebe zu Kindern hat.
 Näheres Auskunft erteilt
 die Geschäftsstelle d. Bl.

Schön möbl., heizbares
Zimmer
 in schöner Lage am ruhigen
 soliden Herrn sofort zu
 vermieten.
 Jean Karol, Hespeler
 Wme. 1380

Bratijner
Rochhofen
 weil unbedingt zu ver-
 kaufen.
Studentrat Schmid
 aus Herrenbergstr.

Wunder-Balsam
 Marke Drachentöter
ist und bleibt
der Beste.
 Weisses Nachahmungen
 zurück!
 Kauft nur in Apotheken
 Preis 1.— Mk.
 In den Apotheken zu
 Nagold und Altensteig.

Eine größere, feinere
Abortgrube
 hat zu verkaufen 1388
 Chr. Veig zur Köhlererei.

Mittwoch und Donnerstag

Mehlsuppe

Mehlsuppe

Chr. Veig zur Köhlererei.

Mehlsuppe

Kurlenbau
Gasth. z. Löwen.

Ein Buch für jedermann:
Eine Wanderung
 durch den
menschlichen
Körper
 von
Dr. med. Dekker
 Mit 124 Abbildungen
 zu M. 2.00
 geb. vorrätig bei
Buchhandlg. Zaiser
 Nagold.

Turnverein Nagold.
 Morgen
 Donnerst.
 ab 7/9 U.
Monat-
Versammlung
 i. d. „Hof“
 1390 Der Vorstand.

Senöre
 Exile

